

ERÖFFNUNG 06.06.2008 19 Uhr  
AUSSTELLUNG 07.06. - 31.08.2008



# ISLANDS GHETTOS | PHASE III

# ISLANDS+GHETTOS | PHASE III

Das unter der Schirmherrschaft von Außenminister Frank-Walter Steinmeier stehende Ausstellungsprojekt ISLANDS+GHETTOS geht mit der Eröffnung der Hauptausstellung, in der Werke 44 internationaler Künstler zu sehen sind, am 06.06.2008 in seine PHASE III. Darin sollen nicht nur faktische Informationen über globale Tendenzen räumlicher und gesellschaftlicher Ein- und Ausgrenzung zu finden sein, sondern zugleich auch künstlerische Reflexionsräume, die das Nachdenken über urbane Lebensräume des 21. Jahrhunderts ermöglichen.

Da von 2008 an mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in solchen urbanen Umgebungen lebt, markiert dieses Jahr einen entscheidenden Meilenstein. Paradox an dieser Entwicklung ist, dass gerade heute die Stadt als Topos weniger denn je ihr utopisches Versprechen einlöst, das ehemals Triebfeder ihrer florierenden Entwicklung war. Seit Jahrhunderten ziehen Städte die Landbevölkerung mit der Verheißung von Chancen und Wohlstand magisch an, und mit der immer stärker werdenden Migration wuchs die Notwendigkeit, für die eigenen Bewohner Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen – öffentliche Räume wie Straßen und Plätze, später auch Parks, die aufgrund der zwangsläufig hohen Besiedlungsdichte einer Stadt für die Integration unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen unverzichtbar sind.

An genau diesen Orten sind allerdings zurzeit kleine, auf den ersten Blick unbedeutende Änderungen zu spüren. Der öffentliche Raum wird zunehmend privat: Investoren planen Einkaufszentren und Fußgängerzonen,

unsichere Stadtzonen werden videoüberwacht. Das Bestreben, bestimmte Bewohner von bestimmten Stadtbereichen fernzuhalten, nimmt zu.

Das Projekt ISLANDS+GHETTOS verleiht der Überzeugung Ausdruck, dass solche Veränderungen nicht bloß ein harmloses organisches Geschehen, sondern dass sie Vorbote einer zunehmenden sozialen Verinselung sind, die sich im Wandel der urbanen Zentren explizit Ausdruck verschaffen. Anhand zweier „Städte in der Krise“, die einen Vorgeschmack auf mögliche polarisierende Konstellationen geben, lotet das Projekt die Wirkung sich selbst überlassener Ein- und Ausgrenzungsphänomene in Gesellschaften aus, die ihre Utopie verloren haben, Räume der Integration anstelle der Exklusion zu schaffen.

Schon immer haben den venezolanischen Künstler Alexander Apostol die idealistischen Vorhaben moderner Architekten während des Ölbooms der Fünfzigerjahre in seiner Heimatstadt Caracas fasziniert. Gleichwohl haben die modernistischen Gebäude auf Apostols lässig an die Wand gelehnten Großformatfotografien rein gar nichts Offenes und Lichtdurchflutetes an sich, sondern zeigen sich vielmehr, durch digitale Manipulation, als fensterlos und befremdlich abweisend, solitäre Gebilde ohne Bezug zu ihrer Umgebung. Diesen Exponaten gegenüber zeigt eine zweite Bildserie, die allerdings nicht digital bearbeitet wurde, gleichfalls abweisende, genauso fensterlose Gebäude aus den Barrios – der anderen Seite des sozialen Grabens, der die gesamte Stadt durchzieht. Durch die Gegenüberstellung zeigen die Bilder symptomatisch den Zerfall der Städte Lateinamerikas in bezugslose Räume – Ghettos der Armen

auf der einen, abgeriegelte Wohnkomplexe der Reichen, wie Inseln, auf der anderen Seite.

Aber auch in dem „Übermorgenland“ am Persischen Golf scheint der öffentliche Raum zu verschwinden. In ihrer neuesten Bildserie „Body Techniques“ geht die Künstlerin Carey Young der Frage nach, was mit Menschen passiert, die sich der physischen Realität einer derartigen Gigantomanie ausgesetzt sehen, wie sie im Moment in Dubai umgesetzt wird. Die Serie nimmt Bezug auf zentrale Arbeiten aus dem Umfeld der so genannten Body Art. In der Manier einer Valie Export, Kirsten Justesen oder eines Bruce Naumann postiert sich die Künstlerin vor be(d)rückenden Gebäudekulissen Dubais, der Stadt, die es sich zum Ziel gesetzt hat, 2050 „Welthauptstadt“ zu werden. Youngs neue Arbeiten fragen, welche gesellschaftlichen Implikationen sich für das Individuum aus diesem Stadttypus des 21. Jahrhunderts ergeben könnten.

Um genau diese Frage geht es auch in der für die Ausstellung neu entstandenen Arbeit von Silke Wagner und Beate Anspach. Auf ihrer Reise an den Persischen Golf erkundeten die Künstlerinnen das „andere Dubai“, das Dubai tausender und abertausender Arbeiter aus Südasien, die sich in der Nachbarstadt Sharjah auf dem Rolla Square drängen, einem der letzten öffentlichen Räume, die dort vorhanden sind. Unermüdlich befragten sie diese Menschen zu ihren Lebensumständen und ihrem sozialen Status. Die Recherchen der Künstlerinnen haben sich zu einem lebendigen Miniaturbaum verdichtet, der die Namen der gesichtslosen Arbeiter trägt, die in der Wüste dieses so genannte achte Weltwunder errichten. Das Phänomen der sozialen Verinselung durch sozioökonomische

Demarkationen ist beileibe nicht auf bestimmte Orte beschränkt, sondern hat mittlerweile globale Ausmaße erreicht. Zum Beispiel taucht es gleichermaßen zwischen Mexiko und den USA auf (siehe die Werke von Javier Téllez) oder entlang der israelisch-palästinensischen Demarkation (siehe die Kooperation von Armin Linke, Francesco Mattuzzi, Alessandro Petti, Eyal Weizman in Zusammenarbeit mit Renato Rinaldi), wie zwei weitere Arbeiten der Ausstellung belegen. Aber solche Grenzen sind keine bloß passiven Sicherheitsstrukturen, sondern gebieten immer neues Verhalten auf beiden Seiten des Zaunes, wie Kristjan Gudmundsson schon 1973 erkannte. Bei seiner „Seven Days Sculpture and Seven Days Painting for a Man with a Dog“ ist auf sieben Zeichnungen ein Mann zu sehen, der einen neu errichteten Zaun streicht. Und auf jeder Zeichnung verrichtet ein Hund in typischer Hundemanier am jeweils neu gestrichenen Zaunteil sein Geschäft.

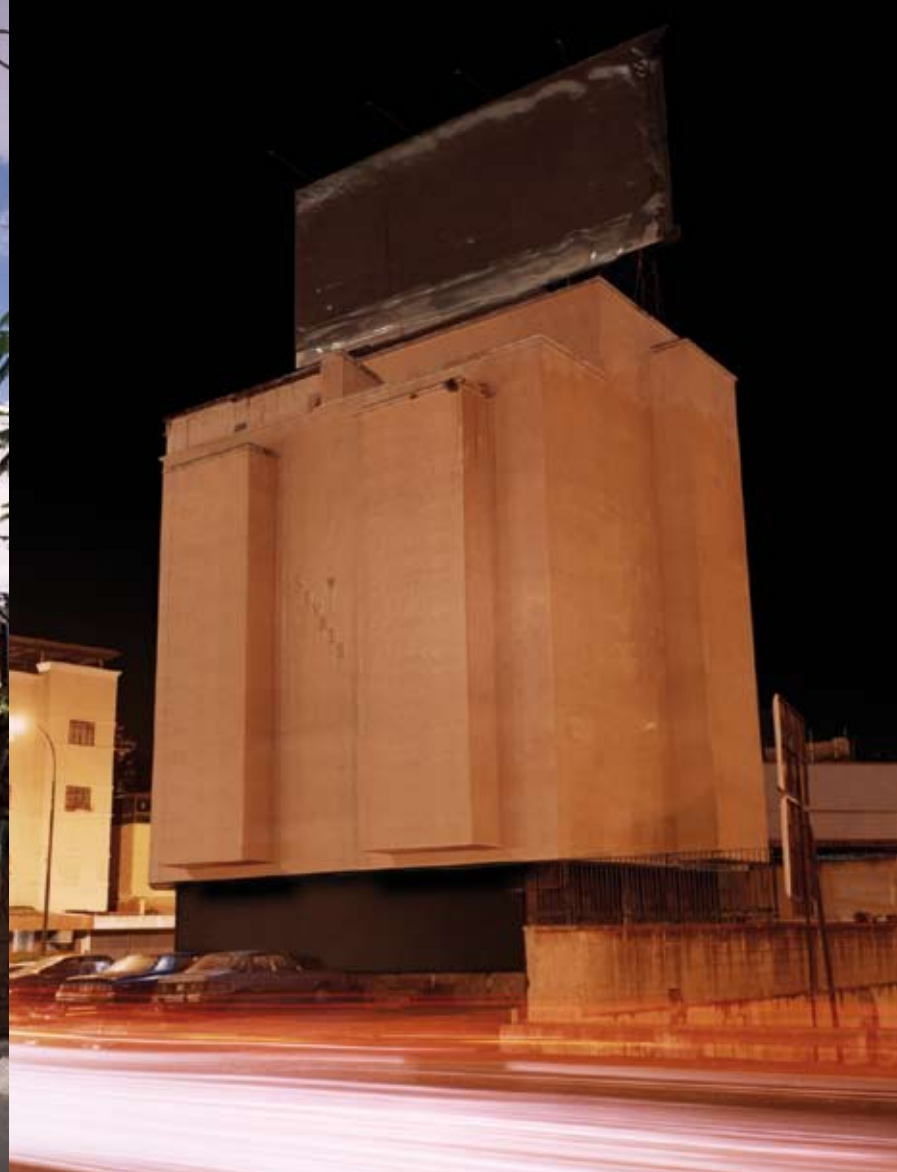
Diese globale, schon fast anthropologische Betrachtungsweise von Grenzen ist für die Ausstellung zentral. Angesichts der Globalisierung und dem damit einhergehenden gigantischen Austausch von Erzeugnissen, Menschen und Daten wäre die Annahme, dass die soziale Verinselung vor europäischen Städten Halt macht, ausgesprochen naiv. Selbst das idyllische Heidelberg und die Rhein-Neckar-Metropolregion zeigen Anzeichen einer zunehmenden Polarisierung. Die Ausstellung ISLANDS+GHETTOS möchte zur Besinnung und Bezugnahme auf die Phänomene und Konstellationen „vor der eigenen Haustür“ anregen. Gelingt dies, hat das Projekt sein Ziel erreicht.

*Johan Holten*











1970



WAX  
DORADA  
GRAD





# Bill of Rights

## Amendment I

### The Four Freedoms



Congress shall make no law respecting an establishment of religion, or prohibiting the free exercise thereof; or abridging the freedom of speech, or of the press; or the right of the people peaceably to assemble, and to petition the Government for a redress of grievances.

## Amendment II

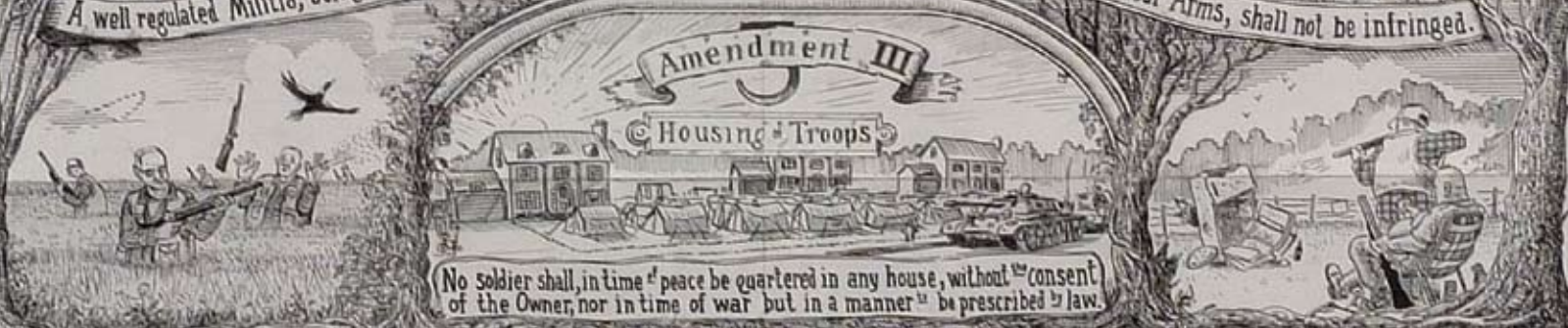
### The Right to Bear Arms



A well regulated Militia, being necessary to the security of a free State, the right of the people to keep and bear Arms, shall not be infringed.

## Amendment III

### Housing of Troops



No soldier shall, in time of peace be quartered in any house, without the consent of the Owner, nor in time of war but in a manner to be prescribed by law.



**HEIDELBERGER KUNSTVEREIN**  
Hauptstr. 97 69117 Heidelberg  
Tel. | 06221-184086 www.hdkv.de

**Öffnungszeiten | Di-So 11-18 Uhr**

Wegbeschreibung | Der Heidelberger Kunstverein liegt auf der nördlichen Seite der Hauptstraße zwischen Bauamtsgasse und Schiffsgasse. Der Zugang erfolgt über den Hof des Kurpfälzischen Museums.

Anfahrt PKW | Ausschilderung zum Parkhaus Kongresszentrum, P6 folgen.

Im Heidelberger Kunstverein sind Arbeiten folgender Künstler zu sehen | Apostol, Atelier Van Lieshout, Bitter und Weber, Creischer und Siekmann, Fend, Linke/Mattuzzi/Petti/Weizman in Zusammenarbeit mit Rinaldi, Multiplicity (Boeri, Ghidoni, Graziani und Recchia), Potrč, Urban Think Tank, Wagner in Kooperation mit Anspach, Young,

Zinganel  
und  
Hieslmair.



**FORUM FÜR KUNST**  
Heiliggeiststr. 21 69117 Heidelberg  
Tel. | 06221-24023 www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de

**Öffnungszeiten | Di-So 11-18 Uhr**

Wegbeschreibung vom Heidelberger Kunstverein zum Forum für Kunst | Die Hauptstraße entlang Richtung Karlstor gehen. In die Leyergasse links abbiegen. Nach 10 m links in die Heiliggeiststraße einbiegen. Das Forum für Kunst liegt auf der rechten Seite.

Anfahrt PKW | Ausschilderung zum Parkhaus Karlsplatz, P13, folgen.

Im Forum für Kunst sind Arbeiten folgender Künstler zu sehen | Baldauf und Margreiter, Büro für kognitiven Urbanismus, Farocki und Fogarasi.



**AUSSTELLUNGSSTATIONEN**

## ERNST BLOCH ZENTRUM

Walzmühlstr. 63 67061 Ludwigshafen am Rhein

Tel. | 0621-5042041 www.bloch.de

Di-So 11-18 Uhr

Die Ausstellung endet am 21.08.2008.

Wegbeschreibung vom Forum für Kunst zum Ernst-Bloch-Zentrum, Ludwigshafen | Die Hauptstraße entlang bis Karlstor Bahnhof gehen. S1/S2 Richtung Mannheim bis Ludwigshafen-Mitte fahren. Durch das Einkaufszentrum Walzmühle gehen. Von der Yorkstraße nach 50 m links in die Walzmühlstraße einbiegen. Das Ernst-Bloch-Zentrum liegt auf der linken Seite.



Anfahrt PKW | Ausschilderung zum Parkhaus Walzmühle folgen.

Im Ernst-Bloch-Zentrum sind Arbeiten folgender Künstler zu sehen | Elster, Frew, Gudmundsson, Jacir und Molina-Pantin.

## MANNHEIMER KUNSTVEREIN

Augustaanlage 58 68165 Mannheim

Tel. | 0621-402208 www.mannheimer-kunstverein.de

Di-So 11-18 Uhr

Wegbeschreibung vom Ernst-Bloch-Zentrum zum Mannheimer Kunstverein | S1/S2/S3/S4 vom Ludwigshafen Mitte Richtung Mannheim Hauptbahnhof fahren. Dort in Bus 63 Richtung Lindenhof umsteigen und bis zur Haltestelle Carl-Reiss-Platz fahren. Die Haltestelle ist unmittelbar vor dem Kunstverein.



Anfahrt PKW | Die Augustaanlage erstreckt sich zwischen Wasserturm und Planetarium. Der Kunstverein liegt 400 m vom Planetarium entfernt auf der südlichen Straßenseite.

Im Mannheimer Kunstverein sind Arbeiten folgender Künstler zu sehen | Birk, Coffin, Dias/Riedweg, Doherty, Méndez, Neuenschwander, Osborn, Snyder, Téllez und Vlahos.

## ERÖFFNUNGSPROGRAMM |

**06.06.2008** | 17 Uhr | Empfang im Heidelberger Forum für Kunst  
**06.06.2008** | 19 Uhr | Feierliche Eröffnung im Heidelberger Kunstverein  
Begrüßung | Michael Sieber, Vorsitzender des Heidelberger Kunstvereins  
Grußworte | Ministerialdirektor Martin Kobler, Leiter der Kultur- und  
Kommunikationsabteilung des Auswärtigen Amtes, Berlin und  
Alexander Farenholtz, Vorstand der Kulturstiftung des Bundes, Halle  
Einführung | Johan Holten, Direktor des Heidelberger Kunstvereins  
Eröffnung | Dr. Rainer Preusche, Vorsitzender  
des Mannheimer Kunstvereins  
**07.06.2008** | 11 Uhr | Empfang im Mannheimer Kunstverein  
**07.06.2008** | 13 Uhr | Empfang im Ernst-Bloch-Zentrum

## FÜHRUNGEN |

**15.06.2008** | 15 Uhr | Führung im Heidelberger Kunstverein und  
Heidelberger Forum für Kunst mit Johan Holten  
**22.06.2008** | 15 Uhr | Führung im Ernst-Bloch-Zentrum  
**29.06.2008** | 15 Uhr | Führung im Mannheimer Kunstverein  
**06.07.2008** | 15-19 Uhr | Führung durch alle vier Stationen mit  
Johan Holten. Preis für Busschuttle zwischen den Stationen:  
Mitglieder 10 €/ Nichtmitglieder 25 € zzgl. Eintritt  
**13.07.2008** | 15 Uhr | Führung im Ernst-Bloch-Zentrum  
**20.07.2008** | 15 Uhr | Führung im Mannheimer Kunstverein  
**27.07.2008** | 15 Uhr | Führung im Heidelberger Kunstverein und  
Heidelberger Forum für Kunst mit Johan Holten  
**03.08.2008** | 15 Uhr | Führung im Ernst-Bloch-Zentrum  
**10.08.2008** | 15 Uhr | Führung im Mannheimer Kunstverein  
**17.08.2008** | 15 Uhr | Führung im Heidelberger Kunstverein und  
Heidelberger Forum für Kunst  
**24.08.2008** | 15-19 Uhr | Führung durch drei Stationen mit  
Johan Holten. Preis für Busschuttle zwischen den Stationen:  
Mitglieder 10 €/ Nichtmitglieder 25 € zzgl. Eintritt  
Führungen für Schulklassen finden in allen vier Ausstellungen  
nach vorheriger Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten  
statt. Bitte anmelden unter [hdkv@hdkv.de](mailto:hdkv@hdkv.de) | Tel. | 06221-184086.

## KÜNSTLER |

Alexander Apostol (\*1969), Atelier Van Lieshout (Künstlerkollektiv  
in Rotterdam, Gründer: Joep van Lieshout \*1963), Anette Baldauf  
(\*1965)/Dorit Margreiter (\*1967), Sabine Bitter (\*1960)/Helmut  
Weber (\*1957), Sandow Birk (\*1962), Büro für kognitiven Urbanis-  
mus (gegründet 1999 in Wien von Andreas Spiegl \*1965 und  
Christian Teckert \*1967), Peter Coffin (\*1972), Alice Creischer  
(\*1960)/Andreas Siekmann (\*1961), Mauricio Dias (\*1964)/Walter  
Riedweg (\*1955), Christo Doherty (\*1959), Stuart Elster (\*1965),  
Harun Farocki (\*1944), Peter Fend (\*1950), Andreas Fogarasi  
(\*1977), Graham Frew (\*1970), Kristjan Gudmundsson (\*1941),  
Emily Jacir (\*1970), Armin Linke (\*1966)/Francesco Mattuzzi  
(\*1975)/Alessandro Petti (\*1973)/Eyal Weizman (\*1970) in Zusam-  
menarbeit mit Renato Rinaldi (\*1966), Raul J. Méndez (\*1973),  
Luis Molina-Pantín (\*1969), Multiplicity (gegründet 2000 mit Sitz  
in Mailand, Stefano Boeri \*1956, Matteo Ghidoni \*1972, Stefano  
Graziani \*1971 und Francesca Recchia \*1975), Rivane Neuenschwander  
(\*1967), Ed Osborn (\*1964), Marjetica Potrč (\*1953), Sean Snyder  
(\*1972), Javier Téllez (\*1969), Urban Think Tank (gegründet 1993  
von Alfredo Brillembourg \*1961 und Hubert Klumpner \*1965),  
Vangelis Vlahos (\*1971), Silke Wagner (\*1968) in Kooperation mit  
Beate Anspach (\*1978), Carey Young (\*1970), Michael Zinganel  
(\*1960)/Michael Hieslmair (\*1974)

Kurator | Johan Holten

Co-Kuratoren | Stefan Horn, Klaus Kufeld, Martin Stather, Werner Schaub  
Katalog und Vortragsreihe | Susana Sáez

Projektassistenz | Andrea Neidhöfer

Recherchepartner | Caracas Urban Think Tank – Alfredo Brillembourg,  
Hubert Klumpner, Frederic Levrat | American University Sharjah  
– George Katodrytis, Kevin Mitchell

Kooperationspartner | Mannheimer Kunstverein, Ernst-Bloch-  
Zentrum Ludwigshafen, Heidelberger Forum für Kunst Ruprecht-  
Karls-Universität Heidelberg, Caracas Urban Think Tank und  
American University Sharjah

## PROJEKTSTRUKTUR |

PHASE I | Projektraum | 30.03.-18.05.2008 | Im Studio des Heidelberger Kunstvereins waren Ergebnisse aus den Projektrecherchen sowie Webkonferenzen mit Recherchepartnern aus Caracas und Vereinigten Arabischen Emiraten zu sehen.

PHASE II | Vortragsreihe | 23.04.-02.07.2008 | Mittwochs 19 Uhr | Vorträge in Kooperation mit dem Institut für Europäische Kunstgeschichte, Universität Heidelberg. Ab dem 11.06.2008 finden alle Vorträge im Heidelberger Kunstverein statt.

PHASE III | Ausstellung | 07.06.-31.08.2008 | Ausstellung mit Werken 44 internationaler Künstler.

PHASE IV | Symposium & Vortrag | 16.07.2008 | 13.30 Uhr | Städtebau-Symposium „ISLANDS+GHETTOS“, mit Prof. Walter Siebel, Prof. Jörn Düwel, Prof. Hans Stimmann, Prof. Gerhard Steinebach. Moderiert von Reinhard Hübsch (SWR2), in Kooperation mit Beton-Marketing Süd. Das Symposium findet in der Print Media Academy, Heidelberg statt. | 17.07.2008 | 19.30 Uhr | Vortrag im Hörsaal der Volkshochschule Heidelberg von Dr. Heiko Schmid, „Inseln und Ghettos in der Wüste“, Geographisches Institut, Universität Heidelberg. Der Vortrag wird in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg organisiert.

PHASE V | Katalog | Ein 160 Seiten umfassender Katalog erscheint am 01.07.2008 im Verlag für moderne Kunst Nürnberg. Ein Vorabdruck des theoretischen Teils erscheint zur Ausstellungseröffnung.

Internet | Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Internetseite [www.hdkv.de/islands](http://www.hdkv.de/islands)

Arts & Education | Eine Präsentation von schulischen Arbeiten zum Thema ISLANDS+GHETTOS wird während der Hauptausstellung in der Cafeteria des Heidelberger Kunstvereins zu sehen sein.

Eintrittspreise | 8 €/ 4 €. Die Karte ist für alle Ausstellungen gültig. Mitglieder aller Institutionen haben an den vier Ausstellungsorten freien Eintritt.

## ABBILDUNGEN |

Seite 1: Erkennungsbild „ISLANDS+GHETTOS“, Grafik: Martin Ruge  
Seite 4 und 5: Carey Young, „Body Techniques“ (after „A Line in Ireland“, Richard Long, 1974), 142x122 cm und „Body Techniques“ (after „Encirclement“, Valie Export, 1976), 152x122 cm. Beide Arbeiten 2007, Digitaler Druck, © C. Young. Courtesy Carey Young und Paula Cooper Gallery, New York.  
Seite 6 und 7: Alexander Apostol, „Residente Pulido Serie“, 2002-2003. Alle Arbeiten Digitaler Druck auf Acryl, 194x149 cm. Courtesy Alexander Apostol.

Seite 8: Luis Molina-Pantin, „Jaime Duque Park“, aus der Serie „An informal study of a hybrid architecture, Vol. 1. – The narc-architecture and their contributions to the community“, 2004-2005. C-Print, 70x90 cm. Courtesy Luis Molina-Pantin und Sala Mendoza, Caracas.

Seite 9: Stuart Elster, „Colossus“, 2007. Öl auf Leinwand, 127x158 cm. Courtesy William Tate Dougherty.

Seite 10: Sandow Birk, „Monument of the Constitution of the US“ (Detail), 2007. Tusche auf Papier, 280x335 cm. Courtesy Sandow Birk und P.P.O.W. Gallery, New York.

Seite 11: Stills aus: Javier Téllez, „One flew over the Void (Balla perdida)“, 2005. DVD 11'30". Courtesy Javier Téllez und Galerie Peter Kilchmann, Zürich.

## SCHIRMHERR |

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier

Die Ausstellung wird gefördert durch die



mit zusätzlicher Unterstützung von:  
Stadt Heidelberg/Kulturamt und



Der Heidelberger Kunstverein dankt sich bei der BASF AG für die weitere Unterstützung.

ISLANDS+GHETTOS | PHASE III



Heidelberger Kunstverein | Hauptstr. 97 69117 Heidelberg Tel. | 06221-184086 [www.hdkv.de](http://www.hdkv.de)  
Forum für Kunst | Heiliggeiststr. 21 69117 Heidelberg Tel. | 06221-24023 [www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de](http://www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de)  
Ernst Bloch Zentrum | Walzmühlstr. 63 67061 Ludwigshafen am Rhein Tel. | 0621-5042041 [www.bloch.de](http://www.bloch.de)  
Mannheimer Kunstverein | Augustaanlage 58 68165 Mannheim Tel. | 0621-402208 [www.mannheimer-kunstverein.de](http://www.mannheimer-kunstverein.de)